

„Eine Woche wie ein bunter Strauß Blumen“

Die fünfte Auflage des Rockenhausener Festivals Neue Musik mit Sascha Henkel als Composer in Residence ist zu Ende gegangen

VON JEANNETTE ANTHES

Das Festival Neue Musik Rockenhausen ist zu Ende gegangen. Für die fünfte Auflage hatte das Festival den Gitarristen Sascha Henkel als Composer in Residence gewonnen. Eine Bilanz.

Zehn Tage war der vielseitige Musiker, Komponist und Klangkünstler zu Gast in der Nordpfalz. Für ihn standen aber nicht nur eine Auftragskomposition und Konzerte im Vordergrund, auch für zwei Workshops mit Schülern der Realschule Rockenhausen nahm er sich Zeit. Höhepunkt des Aufenthaltes war die Uraufführung von Henkels Auftragskomposition „Gemisch und Gemenge“ im Museum für Zeit. Die Spielpartitur hatte er in seiner Ferienwohnung fertiggestellt: „Hier ganz ungestört von morgens um sieben bis Mitternacht die Zeit verbringen zu können, war wunderbar. Man ist sozusagen in einem ganz anderen Film und das hat sich auch in der Musik niedergeschlagen“, schwärmt Henkel.

Es ist nach 2023 sein zweiter Aufenthalt bei der nordpfälzischen Konzertreihe. Dass er in diesem Jahr für das „große Paket“ mit der Auftragskomposition angefragt wurde, sei für ihn eine große Ehre.

„Die Woche beim Festival war wie ein bunter Strauß Blumen für mich“, bilanziert der 43-Jährige, der mit seiner Familie am Bodensee lebt. Er habe als Gast selbstredend auch alle anderen Konzerte der Reihe besucht. Besonders eindrücklich war die Begegnung mit Schirmherr Helmut Lachenmann, zu dessen Ehren und anlässlich seines 90. Geburtstags das diesjährige Musikfest ausgerichtet wurde. „Dass ich den großen Maestro kennenlernen und mich mit ihm austauschen durfte, war ein großes Geschenk“, sagt Henkel und erklärt: „Wir haben uns dabei gar nicht in erster Linie über Kompositionen unterhalten. Es war einfach eine unglaubliche Freude, mit ihm bei Kaffee und Kuchen zusammensitzen und über alles sprechen zu können“, so Henkel.

Auch für das Rockenhausener Pub-

likum hat Henkel nur Lob. „Es war ein kleines, aber feines Publikum, das auch jeden Tag wieder kam“, erzählt er begeistert. An fünf Abenden waren seine kurzen „Instant Compositions“ in der Kirche St. Sebastian an der Kastanorgel zu hören. „Mit den kurzen Orgelkonzerten konnte ich ganz gut einen Eindruck vermitteln, was sonst so in meinen Kosmos los ist“, erklärt der Musiker.

Für die Idee mit den Musikworkshops an der Realschule Rockenhausen war Henkel sofort Feuer und Flamme. An zwei Tagen nahmen daran die Sechstklässler aus der Bläsergruppe teil. Mit der Jugendförderung hat der dreifache Familienvater ohnehin Erfahrung. Henkel war in der Vergangenheit zudem mehrfach an diversen Musikprojekten mit Kindern an anderen Schulen beteiligt.

Bei seiner Arbeit mit den Kindern steht für Henkel dabei aber nicht in erster Linie die Musik im Vordergrund: „Eigentlich ist es eher eine Wahrnehmungsschulung. Natürlich ist es auf Musik bezogen, aber die Er-



Musiker, Komponist und Klangkünstler: Sascha Henkel.

FOTO: JAKI

fahrung in der Gruppe ist natürlich viel weitreichender“, wie er erläutert. Hier kommt seine Vorliebe für das Improvisieren ins buchstäbliche Spiel: zunächst lässt Henkel die Kinder einige Minuten still auf dem Boden liegend den Geräuschen aus der Umgebung lauschen. Danach darf sich jeder eine Station mit einem Instrument aussuchen, ein Kind darf die Gruppe dirigieren. Die Rockenhausener Kinder schwingen sich nach anfänglicher Zurückhaltung schnell aufeinander ein, zeigen unmittelbar ihre Spielfreude am Improvisieren mit den Instrumenten und dem Dirigieren. „Die Kinder können in diesem Kontext einfach ihr Kreativpotenzial entdecken“, weiß Henkel. Vom „Abschlussstück“ nach der anderthalbstündigen Session sind so alle begeistert, dass er von der Gruppe sogar gebeten wird, nochmal wiederzukommen. Und das hat das musikalische Multitalent Sascha Henkel auch vor. Das diesjährige Festival sei nicht das letzte gewesen, für das er nach Rockenhausen käme, kündigt er an.